

Pressemitteilung: 26. Februar 2015

12 Jahre handfeste Hilfe für eine gerechtere Welt: Grünhelme feiern zwölfjähriges Bestehen mit einer Ausstellung in Berlin

Unter dem Motto „12 Jahre handfeste Hilfe“ feiert die Hilfsorganisation Grünhelme am 27. Februar in Berlin ihr zwölfjähriges Bestehen mit einer Ausstellung. Seit ihrer Gründung im Jahr 2003 durch Rupert Neudeck und Aiman Mazyek engagiert sich die Hilfsorganisation weltweit in Krisen- und Katastrophengebieten beim Wiederaufbau zerstörter Schulen und Häuser. Aktuell setzen sich die Organisation vor allem im Nord-Irak für die Verbesserung der Situation der Flüchtlinge ein. So konnten die Grünhelme Anfang Januar erstmals Hilfsgüter in das umkämpfte Sindschar-Gebirge des Nord-Iraks bringen und dabei Zelte, Decken und Matratzen an die notleidende Bevölkerung vor Ort verteilen.

„Mit Taten statt leeren Worten müssen wir uns an den Brennpunkten der Welt für mehr Frieden und Freiheit einsetzen. Gerade heute, angesichts der schwierigen Situation im Nahen Osten, der Flüchtlingskatastrophe von den Toren Europas und den immer wieder aufflammenden Konflikten in vielen Teilen Afrikas, ist eine handfeste Hilfe von unschätzbarem Wert“, betont Rupert Neudeck, Mitbegründer und Ehrenvorsitzende der Hilfsorganisation Grünhelme, anlässlich der Feierlichkeiten zum zwölfjährigen Bestehen der Organisation. „Vor allem deshalb freut es mich so sehr, dass sich die Grünhelme im vergangenen Jahr erheblich verjüngt und einen neuen Vorstand bekommen haben, der die handfeste Hilfe der Grünhelme in Zukunft weiterführen wird“, so Neudeck weiter. Bereits im März 2014 wurde der Zimmermann und langjährige Grünhelme-Mitarbeiter Martin Mikat und der Energie- und Umwelttechniker Max Werlein in den Vorstand gewählt. Rupert Neudeck bleibt den Grünhelmen als Ehrenvorsitzender aber weiterhin tatkräftig verbunden.

In ihrer zwölfjährigen Geschichte haben die Grünhelme Projekte in nunmehr 16 Ländern durchgeführt. Mehr als 200 ehrenamtliche Mitarbeiter haben seither über 20 verschiedenen Projekten mitgearbeitet. Zu den größten Bauprojekten der Grünhelme-Geschichte zählen das Ausbildungszentrum „Nelson Mandela Educational Centre“ (NMEC) im ruandischen Dorf Ntarama, das unter dem Völkermord von 1994 ganz besonders stark gelitten haben, eine Vielzahl an Krankenstationen und Schulbauprojekte in Afghanistan, der Demokratischen Republik Kongo, in Kenia, den Philippinen, in Mauretanien und in Palästina. Aktuell arbeiten die Grünhelme im Nord-Irak mit dem größten Team an freiwilligen Mitarbeitern in der Vereinsgeschichte in Flüchtlingsunterkünften der autonomen kurdischen Region Dohuk.

Die Grünhelme sind parteipolitisch neutral, nationalitäts- und religionsübergreifend und finanzieren ihre Arbeit ausschließlich aus privaten Spenden. Ziel der Grünhelme ist es, möglichst rasch und unbürokratisch in Krisen- und Katastrophengebieten lebensnotwendige Infrastruktur aufzubauen. Dabei verzichtet sie grundsätzlich auf angemietete Büros und festangestellte Mitarbeiter und arbeiten in ländlichen, zumeist schwer zugänglichen Gebieten, direkt am Einsatzort. Begleitet werden die Grünhelme in ihrer Arbeit von einem breiten Kuratorium, in dem u. a. der ehemalige Bundestagspräsident Wolfgang Thierse, Bundestagsabgeordnete Ruprecht Polenz, Nobelpreisträger Günter Grass und Musiker Konstantin Wecker vertreten sind.

Weitere Informationen zu den Grundsätzen, der Geschichte und der Arbeit der Grünhelme finden Sie unter: www.gruenhelme.de **www.gruenhelme.de**

Pressekontakt:

Martin Mikat

Vorsitzender Grünhelme e.V.

Tel: 0160 90908567

E-Mail: mikat@gruenhelme.de

Spendenkonto

Grünhelme e.V.

IBAN: DE62 4306 0967 0001 0700 00

BIC: GENODEM1GLS

GLS Gemeinschaftsbank eG